

18-Jähriger mit Trainer-Qualitäten

OTZ 06.08.1
2019

Slalomkanute Yannick Reichenbach vom Geraer Liebegymnasium erhält den Pierre-de-Coubertin-Schülerpreis

Von Jens Lohse

Gera. Vier Pierre-de-Coubertin-Preisträger des Jahres 2019 kommen aus Gera. Einer von ihnen ist der 18-jährige Yannick Reichenbach vom Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium.

Zu den Ende Juni in der Landessportschule in Bad Blankenburg geehrten Schülern gehören auch Florian Bolz vom Zabelgymnasium, Maximilian Rehfeld vom Goethegymnasium/Rutheneum seit 1608 und Leah Lendorf von der Debschwitzer Schule. Der Preis wird alljährlich vom Landessportbund Thüringen gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vergeben. Anliegen des Schulpreises ist es, dem Schulsport einen fördernden Impuls zu geben, ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen und Schüler auch nach ihrer Schulzeit für ein Engagement im Sport zu motivieren.

Seit elf Jahren dem Kajak treu

Yannick Reichenbach hat sich seit vielen Jahren dem Kanuslalom verschrieben. 2008 begann er bereits auf der Weißen Elster hinter dem Zwötzer Karl-Harnisch-Sportzentrum mit dem Wassersport. Anders als sein Bruder Philipp wechselte er nicht in den Canadier, sondern blieb dem Kajak treu. „Da hatte ich von Anfang an einen besseren Gleichgewichtssinn“, erzählt Yannick Reichenbach, dessen größter sportlicher Erfolg der Titelgewinn bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften 2014 mit der Thüringer K1-Mannschaft war.

Aber bei dem 18-Jährigen ging es nicht nur um seine eigene sportliche Entwicklung. Er kümmerte sich auch um die Mitglieder seiner Trainingsgruppe. Mit der Krebskrankung des inzwischen verstorbenen Trainers Manfred Richter übernahm Yannick Reichenbach immer mehr Übungsleiter-Aufgaben. Speziell den Kech-Schwester widmete er sich. „Lucie war aber schon sehr selbstständig, besitzt ein außerordentliches Talent und ist mittlerweile ans Sportgymnasium nach Leipzig gewechselt, wo sie drauf und dran ist, sich für internationale Aufgaben zu qualifizieren, was ich ihr

von Herzen wünsche“, so der Geraer, dessen Vater Jörg einst das Fußballtor bei Motor Zeulenroda und in Zwätzen hütete.

Lucie Kechs jüngere Schwester Neele profitierte noch mehr von der Fürsorge von Yannick Reichenbach. Ihr erklärte er die beste Fahrweise zwischen den

Toren auf vielen Strecken in Deutschland. „Um sie habe ich mich gern und sehr intensiv gekümmert. Und auch sie hat viele Fortschritte gemacht, wurde in diesem Jahr Deutsche Schüler-Meisterin in Haynsburg, obwohl sie noch dem jungen B-Schüler-Jahrgang angehört“, erklärte der

18-Jährige. Im Sommer 2017 wurde ihm sein Coaching zum Verhängnis. Vor dem Halbfinale der Deutschen Jugend-Meisterschaften in Augsburg verunfallte er am Streckenrand beim Anfeuern eines Freunds und brach sich den Knöchel. „Das war schon ärgerlich. Aber ich habe

mich schnell herangekämpft und zehn Wochen später schon wieder im Boot gesessen. Die Heilung ging erstaunlich schnell. Ich habe mich dadurch weiterentwickelt“, so der Zwötzer, der Mitte September noch bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Hohen-

limburg an den Start gehen wird und von sich einen Mittelfeldplatz erwartet. Im späten Frühjahr nahm Yannick Reichenbach an der Nationalmannschaftsqualifikation in Marktleeburg und Augsburg teil. „Das war ein tolles Erlebnis, mit einigen meiner sportlichen Vorbilder in einem Wettkampf zu stehen. Da hatte ich zwar keine Chance, aber schon die Qualifikation für den Wettkampf war für mich ein Erfolg“, ist der 18-Jährige darauf noch heute stolz.

In der Schule engagierte er sich als Klassensprecher, war Dauerstarter bei Schulcrossläufen und Drei-Stunden-Schwimmen. Sportlehrer Thomas Schmohl prägte ihn. „Er kannte schon meinen Bruder Philipp. Immer, wenn es um Freistellungen für Schulsport-Wettbewerbe ging, hat er sich für mich eingesetzt“, so Yannick Reichenbach, der nun Grundschullehrer werden will. Eines der Fächer soll Sport sein. Eine Zusage für Erfurt hat er. Aber auch in Leipzig bewarb er sich. Dort lebt sein Bruder Philipp und auch die Bedingungen, weiterhin Kanuslalom zu trainieren, wären besser.

Den Kontakt nach Gera will der 18-Jährige nicht abreißen lassen. „Alle Mitglieder der Zwötzerer Trainingsgruppe sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich will sie nicht im Stich lassen und habe versprochen, an den Freitagen möglichst oft in Gera beim Training dabei zu sein. Mal sehen, wie das klappt“.



So sieht es aus, wenn Yannick Reichenbach (links) seinem Schützling Neele Kech den Weg durch die Tore beim Hallen-Parallelsalom im Hofwiesenbad zeigt. Das Foto entstand 2017 und dokumentiert, dass er sie länger betreute. FOTOS: JENS LOHSE



Yannick Reichenbach startet im September im K1 bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren in Hohenlimburg. FOTO: JENS LOHSE